

Betreff CASA e. V. - Investitionszuschuss - Stellwerkhäuschen

Dezernat/e VI

Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| <input type="checkbox"/> Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | <input type="checkbox"/> Rechtsamt |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kämmerei | <input type="checkbox"/> Umweltamt: Umweltprüfung |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGIG | <input type="checkbox"/> Straßenverkehrsbehörde |
| <input type="checkbox"/> Frauenbeauftragte nach HGO | |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges | |

Beratungsfolge

(wird von Amt 16 ausgefüllt) DL-Nr.

- | | | |
|-----------------|---|------------------------------------|
| Kommission | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ausländerbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Kulturbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Ortsbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |
| Seniorenbeirat | <input checked="" type="radio"/> nicht erforderlich | erforderlich <input type="radio"/> |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Tagesordnung A Tagesordnung B

Stadtverordnetenversammlung

Umdruck nur für Magistratsmitglieder

nicht erforderlich erforderlich

öffentlich nicht öffentlich

wird im Internet / PIWi veröffentlicht

Anlagen öffentlich

Anlage 1: Magistratsbeschluss Nr. 0377 vom 14.06.2016

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

22-V-51-0007

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- keine finanziellen Auswirkungen verbunden
 finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel rot grün

Prognose Zuschussbedarf
 abs.:
 in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling Investition Instandhaltung

Budget verfügte Ausgaben (Ist)
 abs.:
 in %:

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um Mehrkosten budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt-kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperr, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
IM	2022	Umwandlung	63.417,48			I.03551/842380
CO	2022	Deckung			63.417,48	1015/785990
Summe einmalige Kosten:			63.417,48		63.417,48	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 1.500 Zeichen)

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Das ehemalige Stellwerkhäuschen im Künstlerviertel ist ein städtisches Gebäude und wurde dem Träger CASA e. V. im Jahr 2016 zum Betrieb eines Jugendzentrums zur Verfügung gestellt. CASA e. V. hat die dringenden Sanierungsarbeiten übernommen. Aufgrund umfangreicher baulicher und finanzieller Hürden hat sich die Fertigstellung des Jugendtreffs immer wieder verzögert.

Anfallende Rechnungen können zur Zeit nicht beglichen werden. Weiter sind noch dringende Maßnahmen wie Wandverkleidung am Treppenaufgang, Dachbeläge für die Terasse, Architektenkosten usw. nötig, um das Stellwerkhäuschen fertigzustellen. Der Träger beantragt für die Fertigstellung des Jugendtreffs eine weitere finanzielle Unterstützung. Zur Fertigstellung der Baumaßnahme werden 98.355,42 Euro benötigt.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen:

- 1.1 Die Landeshauptstadt Wiesbaden hat dem Träger CASA e. V. das ehemalige Stellwerkhäuschen zur Verfügung gestellt, um dort einen aus fachlicher Sicht notwendigen Jugendtreff in Betrieb zu nehmen. Damit dieser dort installiert werden kann, musste das Stellwerkhäuschen saniert werden.
- 1.2 Mit Beschluss Nr. 0377 des Magistrates vom 14.06.2016 wurden dem Träger hierfür 150.000 Euro zur Verfügung gestellt (Anlage 1).
- 1.3 Am 18.12.2018 wurden dem Träger 20.000,00 Euro durch das Dezernat VI zur Verfügung gestellt.
- 1.4 Mittel i. d. H. v. 33.800,00 Euro wurden durch einen Zuschussvertrag mit Datum vom 16.02.2021 zur Verfügung gestellt.
- 1.5 Die Baumaßnahmen gestalteten sich aufwendiger als erwartet. Da sich die Erteilung der Baugenehmigung verzögerte, begann die Sanierungsmaßnahme später als geplant. Durch unvorhergesehene Ereignisse wie Feuchtigkeit und Nässe verlängerten sich die Arbeiten und Mehrarbeiten fielen an. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Arbeiten durch den Personalausfall nicht zeitnah durchgeführt werden. Insgesamt sind durch die verlängerte Bauphase Kostensteigerungen entstanden.
- 1.6 Die bisher zur Verfügung gestellten Mittel i. d. H. v. 203.800 Euro sind für die vereinbarte Maßnahme nicht ausreichend.
- 1.7 Eine Sanierungsaufstellung des Trägers wie auch eine Belegprüfung beim Träger vor Ort haben ergeben, dass ein Defizit i. d. H. v. 46.005,42 Euro entstanden ist. Zusätzlich sind weitere Maßnahmen wie eine Verkleidung des Treppenaufganges, der Ausbau der Terasse und anfallende Architektenkosten mit Kosten i. d. H. v. 52.350 Euro erforderlich, um die Maßnahme fertigzustellen. Es besteht somit ein Gesamtbedarf i. d. H. v. 98.355,42 Euro.
- 1.8 Die Kosten für die Maßnahme sind angemessen und für den Betrieb des Jugendtreffs im Künstlerviertel zwingend erforderlich.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1 Der Bedarf beträgt 98.355,42 Euro.
- 2.2 VI/51 wird ermächtigt, für die besonders dringlichen und unaufschiebbaren Maßnahmen einen Investitionszuschuss in Höhe von 63.417,48 Euro zur Sicherstellung des Betriebes des Stellwerkhäuschens zu zahlen.
- 2.3 Zur Deckung stehen Mittel durch Rückforderung aus Verwendungsnachweisen im Budget des Amtes 51 zur Verfügung.
- 2.4 Die Restkosten zur Fertigstellung der Maßnahme i. d. H. v. 34.937,94 Euro übernimmt der Träger.
- 2.5 Die Mittel i. d. H. v. 63.417,48 sind zweckgebunden für die Sanierung des Stellwerkes.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Der Stadtteil Europa- / Künstlerviertel ist, auch aufgrund der zahlreichen Neubauten, die insbesondere familiengeeignetes Wohnen bieten, ein relativ junger Stadtteil mit einem leicht überdurchschnittlichen Anteil an Kindern und Jugendlichen. Es leben insgesamt 452 Jugendliche im Alter zwischen 10 - 18 Jahren dort, 13,3 % der Familien im SGB II-Bezug.

Nicht nur das Europa- / Künstlerviertel, auch die benachbarten Viertel Rheingauviertel (mit 405 Jugendlichen im Alter von 10 - 18 Jahre), Waldstraße / Dostojewskistraße (169 Jugendliche im Alter von 10 - 18 Jahre) und das angrenzende Viertel Hollerborn / Daimlerstraße (563 Jugendliche im Alter von 10 -18 Jahre) verfügen (mit Ausnahme eines kleinen gemeinschaftlich genutzten Raumes bei CASA e. V.) nicht über Jugendräume.

Das hat den Ortsbeirat Wiesbaden Rheingauviertel / Hollerborn schon im Jahr 2008 zu der Forderung nach Jugendarbeit und einem Raum für Jugendliche bewogen.

Im Jahr 2016 gelang es, eine finanzielle Ausstattung für eine rudimentäre Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Der Träger Casa e. V. erklärte sich bereit, die Jugendarbeit im Künstlerviertel und im Viertel Hollerborn / Daimlerstraße zu übernehmen.

Um auch einen Raum für Jugendliche zur Verfügung zu stellen, wurde mit dem Träger ein Überlassungsvertrag zur Nutzung des ehemaligen Stellwerkhäuschens geschlossen. Der Bau erwies sich aufgrund der guten Lage als sehr geeignet: erreichbar für Jugendliche, aber doch mit einer Distanz zu den angrenzenden Wohngebäuden und sogar noch mit Grünstreifen umgeben. Das Gebäude war allerdings stark sanierungsbedürftig und CASA e. V. erklärte sich dazu bereit, die dringenden Sanierungsmaßnahmen zu übernehmen.

Die Baumaßnahmen gestalteten sich aufwendiger als erwartet. Da sich die Erteilung der Baugenehmigung verzögerte, begann die Sanierungsmaßnahme später als geplant. Durch unvorhergesehene Ereignisse wie Feuchtigkeit und Nässe verlängerten sich die Arbeiten und Mehrarbeiten fielen an. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten Arbeiten durch den Personalausfall nicht zeitnah durchgeführt werden. Insgesamt sind durch die verlängerte Bauphase Kostensteigerungen entstanden.

Trotz ehrenamtlichen Engagements, einer umfassenden Spendenakquise, Zuschüssen der Landeshauptstadt Wiesbaden und vielen engagierten Unterstützenden für das Objekt ist der Träger auf weitere finanzielle Hilfen angewiesen. Die Fertigstellung des Stellwerkes ist dringend erforderlich, damit der dringende Bedarf der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im vollen Umfang stattfinden kann, da zurzeit die Angebote überwiegend im Außenbereich stattfinden.

Ohne die Übernahme der Baukosten kann die seit 2008 vom Ortsbeirat geforderte Jugendarbeit nicht stattfinden.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

Bestätigung der Dezernent*innen

VI

Manjura
Stadtrat